

Liebe, Partnerschaft und Sexualität

Ein sexualpädagogisches Gruppenangebot für Menschen mit (geistiger) Behinderung

Fachleute sind sich einig: Menschen, die als „geistig behindert“ gelten, haben keine „besondere“ Sexualität. Die meisten von ihnen wünschen sich genau das Gleiche wie alle anderen Menschen auch: Flirten, Freundschaft, Liebe, Partnerschaft, Zärtlichkeit, Geborgenheit, Leidenschaft...

„Jeder Mensch hat das Recht seine Sexualität zu leben, zu erforschen und zu genießen, solange dabei nicht die Rechte und Grenzen anderer verletzt werden“. Dieses Recht, welches sich aus dem Artikel 2 des Grundgesetzes ableitet, beschreibt sehr gut welche Kernfragen der Umgang mit Sexualität für Menschen bereithält. Menschen mit Behinderung haben ein Recht darauf, ein erfülltes Leben zu führen, in dem auch Partnerschaft und Sexualität einen Platz haben. Dafür benötigen sie die notwendige Unterstützung und vor allem, Information und Wissen.

In unserem sexualpädagogischem Seminar möchten wir den Teilnehmenden ein Gesprächsangebot machen, sich über Fragen und Unsicherheiten im Bereich von Liebe, Partnerschaft und Sexualität auszutauschen. Dabei werden wir unter anderem die folgenden Themenfelder betrachten:

- Was muss ich wissen - Informationen rund um den Körper
- Lieb(e) haben - Sexualität und Partnerschaft leben
- Wie geht eigentlich... - Fragen zur Sexualität
- Nein ist Nein - Eigene Grenzen ausdrücken und Grenzen anderer achten

Methoden:

- Gruppengespräch
- Geschlechtsspezifische Einheiten
- Einzelberatungen
- Sinnliche und spielerische Materialien

Rahmen:

- 2 Sexualpädagog*innen, gemischtgeschlechtliches Team
- Tagesworkshop